

Matthias Thalmer:

Thema
der Jahresschrift 2022
des Historischen Vereins
„Säuling e.V.“:

**Die Stadt Füssen im Allgäu
„Mehr als 2000 Jahre“**

**in 10 Epochen
aus der Geschichte
von Füssen**

Die Stadt Füssen

Füssen ist eine Stadt im bayerisch-schwäbischen Landkreis Ostallgäu. Sie liegt im Südwesten Bayerns an der Via Claudia Augusta. Im Osten grenzt die Stadt an den Lech und im Süden an Österreich. Mit seinen ca. 15.500 Einwohnern [31.12.2019] ist der Ort Füssen die zweitgrößte Stadt des Ostallgäus. Die Ursprünge der Stadt Füssen reichen bis in die Römerzeit zurück.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCssen>)

Die Entstehung und Entwicklung Füssens (Erläuterungen zum Bild von Füssen auf der rechten Seite)

Anhand von drei wichtigen Bauwerken der Stadt Füssen – auf dem Schlossberg das Hohe Schloss, darunter das Kloster des hl Magnus und im Vordergrund die Kirche des hl. Stephanus – kann man den Ursprung und die Entwicklung Füssens beschreiben. Die Entstehung der Stadt Füssen reicht in die Römerzeit zurück zur Zeit des Kaisers Augustus († im Jahr 14 n. Chr.). Die Römer errichteten auf dem Schlossberg ihren Militärstützpunkt „Castra fota“ beim Lechübergang der Via Claudia Augusta.

Wegen der Überfälle durch die Alemannen am Ende der Römerzeit flüchteten sich die in Füssen verbliebenen Nachkommen der Römer – die Romanen – in die Ruinen auf dem Schlossberg. Der Bischof von Augsburg erhielt die Herrschaft über den östlichen Teil des Allgäus. Er errichtete nach Augsburg seinen zweiten Herrschaftssitz in Füssen auf dem Stephansberg, wo er damals die erste Stephanskirche erbauen ließ.

Vom Kloster St. Gallen ließ er den Mönch Magnus zur Betreuung der Romanen kommen. Magnus errichtete die erste Magnuskapelle unterhalb vom Schlossberg. Nach seinem Tod entstand dort durch die Augsburger Bischöfe das Kloster St. Mang. Vom Kloster St. Mang erwarben die Bischöfe von Augsburg den Schlossberg. Sie ließen dort eine Burg erbauen, die später noch vergrößert und schließlich zu einem prachtvollen Herrschaftssitz, dem heutigen Hohen Schloss zu Füssen ausgebaut wurde.

In der Säkularisation wurden die Augsburger Bischöfe enteignet und das Hohe Schloss kam in den Besitz des Bayerischen Staates. Die Stadt Füssen konnte die Gebäude des früheren Klosters St. Mang erwerben. Darin ist bis heute das Rathaus untergebracht.

Luftaufnahme von Füssen: Blick von Osten nach Westen im Jahr 2020



([https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCssen#/media/Datei:F%C3%BCssen_Luftaufnahme_\(2002\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCssen#/media/Datei:F%C3%BCssen_Luftaufnahme_(2002).jpg) (Ausschnitt))

Matthias Thalmair

Die Stadt Füssen im Allgäu: „Mehr als 2000 Jahre“ 10 Epochen aus der Geschichte der Stadt Füssen

- 1. Nach der Eiszeit in der Steinzeit im Füssener Land S. 05
beim Übergang ins Jungpaläolithikum und Mesolithikum**
- 2. Vom Volk der Räter zur Herrschaft der Römer in S. 15
Füssen und Umgebung**
- 3. Erstes Christentum in Augsburg und auch in Füssen S. 39
bei den Römern, den Romanen und den Alemannen**
- 4. Unter Rudolf von Habsburg erhielt Füssen das Stadt-, S. 57
Markt-, Befestigungs- und Selbstverwaltungsrecht.**
- 5. Glück und Unglück für Füssen unter den Augsburger S. 72
Fürstbischöfen bis zum Ende ihrer Herrschaft 1802/03**
- 6. Geschichte Füssens unter den bayerischen Königen S. 96
bis zum Ende ihrer Herrschaft in Bayern im Jahr 1918**
- 7. Mit Bayern kam Füssen zum Deutschen Kaiserreich. S.108
Darum haben Füssener im 1. Weltkrieg mitgekämpft.**
- 8. Bei Kriegsende war Füssen in der Weimarer Republik. S.140
Adolf Hitler kam mit der Partei der NSDAP an die Macht.**
- 9. Hitlers Staat war geprägt durch die Judenverfolgung, S.156
die Aufrüstung und die außenpolitischen Erpressungen.**
- 10. Der Angriff Hitlers auf Polen führte zum 2. Weltkrieg. S.182
Zehn Bürger retteten die Stadt Füssen vor der Zerstörung.**
- Zur 11. Epoche gehören die Jahre von 1945 bis 2022. S.197
Dazu fehlt aber noch die historische Grundlagenforschung.**